

Naturhistorisches Museum: Tätigkeitsbericht 2016

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin de la Société Fribourgeoise des Sciences Naturelles =
Bulletin der Naturforschenden Gesellschaft Freiburg**

Band (Jahr): **106 (2017)**

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Naturhistorisches Museum: Tätigkeitsbericht 2016

Direktor: Dr. PETER WANDELER

Kommission

2016 nahm die Kommission die Rechnung 2015 zur Kenntnis und prüfte den Budgetvorschlag 2017. Weiter beschäftigte sie sich mit dem zukünftigen Umzug der Sammlungen des Naturhistorischen Museums (NHM) in das interinstitutionelle kantonale Lager für Kulturgüter (SIC) sowie dem zukünftigen Umzug des NHM.

Personal

Der Personalbestand des NHM blieb 2016 unverändert bei 9.7 VZÄ und einer Praktikumsstelle. Aushilfspersonal, Praktikanten und Zivildienstleistende ergänzten die verfügbaren personellen Mittel.

Gebäude und Ausstattung

Die dem NHM am chemin du Musée 6 zur Verfügung stehenden Räume haben ihre Kapazitätsgrenze erreicht. Eine Machbarkeitsstudie im Hinblick auf den Umzug des NHM auf das Gelände des Zeughauses wurde in Zusammenarbeit mit dem Amt für Kultur und dem Hochbauamt realisiert.

Besucherzahlen

2016 zählte das NHM 69'808 (57'688) Besuchende, davon 11'720 (7084) SchülerInnen. Dies ergibt ein tägliches Mittel von 192 (159) Besuchenden und ein Fünfjahresmittel von 62'989 (63'320). Die Zahlen der Ausstellung „Küken“ blieben stabil (25'000 Besuchende im Durchschnitt). Die deutliche Zunahme der Besuchszahlen belegt somit das Interesse des Publikums an den anderen Sonderausstellungen. Der Besucherzuwachs widerspiegelt sich auch in der Kulturvermittlung. Eine neue Entwicklung ist, dass 728 Menschen mit Migrationshintergrund das NHM im Rahmen eines Integrationsprogramms besuchten.

Medienberichterstattung

Die Aktivitäten des NHM wurden in 111 (101) Presseartikeln sowie mehreren Radio- und Fernsehproduktionen thematisiert. Die Internetseite des NHM zählte 154'250 (173'362) Besuchende (Tagesmittelwert: 422).

Wissensvermittlung

Sonder- und Dauerausstellungen

- «Salz» (19.09.2015 – 10.07.2016) ;

- «Küken – Federleicht» (05.03.2016 – 10.04.2016) ;
- «Chiroptera» (13.05.2016 – 29.01.2017) ;
- «Wolf - Wieder unter uns» (17.09.2016 – 20.08.2017).
- Zur Präsentation der in den letzten Jahren angeschafften Bergkristallstufen wurde in der Dauerausstellung Mineralogie eine Vitrine neu gestaltet.

Kulturvermittlung

Ziel der Kulturvermittlung ist es, einem breiten Publikum die Sammlungen und Ausstellungen des NHM näher zu bringen und es für deren Inhalte zu sensibilisieren. Rund 9320 (5800) Personen profitierten von unterschiedlichsten Angeboten, was etwa 13.5% (10%) der gesamten Besucherzahl entspricht

Den Schulen bot das NHM folgendes pädagogisches Angebot:

- Ateliers: 3 (3) neue Ateliers wurden entwickelt. Unter dem Label «Kultur & Schule» bot das NHM 14 (12) verschiedene Ateliers an, die von 274 (142) Klassen besucht wurden. Dies entspricht 4852 (2591) SchülerInnen. Die im Rahmen der Sonderausstellung «Salz» entwickelten Ateliers waren besonders beliebt (97 Klassen) und erlaubten es, Kinder und Jugendliche für die Problematik eines übermässigen Salzkonsums zu sensibilisieren.
- Themendossiers: 2 (2) neue Dossiers wurden erarbeitet.
- Ausleihdienst für präparierte Tiere und Objekte: 127 (199) Objekte wurden an 50 (88) Lehrpersonen ausgeliehen.
- Koffer zum Thema DNS: 7 (8) Orientierungsschulen und Kollegien liehen die zwei Koffer während 16 (24) Wochen aus.
- Ein eineinhalbtägiger Weiterbildungskurs zum Thema Tierklassifikation wurde von 7 Lehrpersonen besucht.

Mit dem Ziel, Kinder für naturwissenschaftliche Themen zu interessieren, wurden diverse Aktivitäten angeboten (Exkursionen, Bastelstunden, Ateliers, usw.). An den 98 (98) Aktivitäten nahmen 1371 (1121) Kinder teil.

Erwachsenen wurden 12 (26) Führungen, 6 (11) Vorträge, Animationen und Filmvorführungen, 1 (2) Forschungsatelier, 3 (4) Exkursionen und 8 (7) weitere Anlässe im Zusammenhang mit den Ausstellungen geboten. Insgesamt nutzten 3099 (2116) Personen dieses Angebot, davon allein 1986 (902) anlässlich der Museumsnacht.

Sammlungsmanagement und Wissenschaft

Sammlungen

Die wissenschaftlichen Sammlungen des NHM wuchsen durch Anschaffungen und Schenkungen. 2016 überliessen 382 (252) Personen dem Museum 429 (306) Tiere und diverse andere Objekte.

Die Inventarisierung der wissenschaftlichen Sammlungen des NHM wurde 2015 weitergeführt.

	Gesamtzahl Objekte (Schätzung)	Anzahl Objekte im Jahr 2016 inventarisiert	Anzahl Objekte im Jahr 2015 inventarisiert
Erdwissenschaften	32'730	229	159
Zoologie	105'790	187	187
Botanik	100'100	100	200
Mycologie	2600	0	0
Total	24'1220	516	546

Erdwissenschaften: Zwei besondere Neueingänge sind das Fossil eines *Coelurosauravus jaekeli* aus dem Kupferschiefer von Deutschland sowie der mit Unterstützung der Vereinigung der Freunde des NHM angeschaffte Twannberg-Meteorit TW93. Das Departement für Geowissenschaften der Universität Freiburg hinterlegte die Typusexemplare mehrerer neu beschriebener Foraminiferen-Arten im Museum. In Zusammenarbeit mit dem gleichen Departement wurde die Lengenbach-Mineraliensammlung (Binntal, VS) von Prof. HEINRICH BAUMHAUER (1848-1926) neu inventarisiert und gemäss heutigen Normen konservatorisch bearbeitet.

Zoologie: Drei besondere Neueingänge sind ein Königsfasan, eine Rotschulterente sowie eine Sumpfspitzmaus.

Botanik: Die 2013 begonnene Sanierung der Herbarien konnte abgeschlossen werden. Insgesamt wurden 80'000 Herbarblätter bearbeitet, was zur Entdeckung von mehreren hundert Typusexemplaren aus dem 19. Jahrhundert führte. Der Fund dieser Belege, welche zum Beschreiben der jeweiligen Art gedient haben, steigert den historischen und wissenschaftlichen Wert dieser Sammlung und macht sie international bedeutend.

Wissenschaftliche Projekte und Publikationen

Im Jahre 2016 verfolgte das NHM 10 (10) wissenschaftliche Projekte: 1 (1) ornithologisches (Mauersegler) und 9 (9) botanische (unter anderem über bedrohte Bäume, Algen, die Flora des Tertiärs und Wasserpflanzen).

Die botanischen Projekte und die dabei gewonnenen Resultate wurden an 6 (3) internationalen Kongressen präsentiert (Schweiz, Deutschland, Griechenland, Polen).

Das NHM bot dem Projekt zur Wiedereinführung des Fischadlers in die Schweiz praktische und technische Unterstützung. Dieses war anlässlich der Hundertjahrfeier der «Société romande pour l'étude et la protection des oiseaux - Nos Oiseaux» lanciert worden.

Im Rahmen seiner wissenschaftlichen Projekte publizierte das NHM 4 (5) Artikel in internationalen Fachzeitschriften (peer reviewed: Evolutionary Applications, Journal of Heredity, Plant Biosystems und Biodiversity and Conservations) und 5 (4) für das breite Publikum in populärwissenschaftlichen Zeitschriften.

Weiter war das NHM zusammen mit der Freiburger Gruppe zum Studium und Schutz der Fledermäuse FRIBat-CCO Fribourg Mitherausgeber des Buchs «Licht an! Die Fledermäuse des Kantons Freiburg».

Kompetenz- und Konsultationszentrum

Naturschutz

Das NHM besitzt diverse Bio- und Geotope. Es überwacht deren Schutz und hat Einsitz in verschiedenen Arbeitsgruppen und Kommissionen (Möserkommissionen Düdingen sowie Rechthalten-St. Ursen).

Tierpflegestation

Die dem Amt für Wald, Wild und Fischerei (WALDA) unterstehende neue Tierpflegestation Rita Roux nahm im Frühling 2016 ihren vollen Betrieb auf. Die verletzten Wildtiere werden vom NHM in Empfang genommen und gepflegt. 2016 wurden 326 (179) Tiere aufgenommen; 106 (57) wurden gepflegt und wieder ausgesetzt; 218 (122) starben oder mussten eingeschläfert werden. Ende Jahr befanden sich noch 2 (1) Tiere in Pflege.